

[E-BOOK] Weniger als nichts

## Weniger als nichts

Von Elizabeth Kim

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1875775 in BcherVerffentlicht am: 2001Einband: Gebundene Ausgabe  
| File size: 24.Mb

**Von Elizabeth Kim : Weniger als nichts** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weniger als nichts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Hoffnung aus AnerkennungVon Denise AhoffDas Buch Weniger als nichts, erzht das bewegte Leben einer aussergewöhnlichen Frau, die zwischen den Welten geboren, lange Zeit nicht ber ihr eigenes Leben bestimmen darf.

Als Mischling geboren, muss sie frh erkennen, dass ein Frauenleben, ihr Leben nicht viel zhlt. Nach der vermeintlichen Wende in ihrem Leben durch eine Adoption, ndert sich eigentlich nur der Kfig in dem sie lebt und auch die frhe Heirat ermoglicht ihr keine Freiheit auf ein selbst bestimmtes Leben. Erst als Mutter gelingt er der Ausbruch, doch die Schatten der Vergangenheit lassen sich nur langsam heilen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wunderbares Buch, meine HochachtungVon RosaEs ist ja mal wieder klar, dass sich einge hier vor allem ber Wahrheit oder Fiktion die Muler zerrei. Als ginge es bei einem Buch jemals darum!

Wahrscheinlich ist Frau Kim genau den Menschen auf die Fe getreten, die immer noch finden, dass Frauen weniger als nichts sind. Ich mochte der Autorin hiermit meine Hochachtung aussprechen und meinen Dank fr dieses Buch, das den Leser, speziell die Leserin, tief ins eigene Innere begleitet und ihr hilft, sich den eigenen Schrecken mutig zu stellen. Das Buch ist uerst feinfhlig geschrieben und von einer groen Herzenswrme getragen, und das, obwohl es Furchtbares erzht. Dies halte ich fr wirkliche Kunst. Zu sich selbst zu stehen, egal, wie viel Demtigung und Verletzungen man als Kind ausgesetzt war, das ist immer wahre menschliche Gre. Der Verdienst der Autorin ist, dass sie diesen Mut und diese Gre in einer sehr guten Sprache, feinfhlig und ohne jede Lamoyanz und Slichkeit transportiert. Ein Buch, das viele Leser verdient! Danke, Elisabeth Kim!3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weniger als nichtsVon Irit GorgesWeniger als nichts, ist nicht nur der Titel dieses Buches ,sondern eine Lebensmaxime fr ber die hlfte aller Frauen dieser Welt.Dessen sollte man sich bewut sein wenn man dieses und hnliche Bcher liest.Das einige Amerikaner dieses Buch fr eine Lge halten ist nachvollziehbar, denn in diesem kommen die Adoptiveltern von Frau Kim und auch der Rest des Ortes in dem sie als Kind lebte nicht gerade gut weg.Wobei man natrlich die Zeit in der es spielt bercksichtigen mu.Die sechziger waren auch bei uns eine harte, kalte Zeit.Also bleibt uns nur zu hoffen das irgendwann alle Frauen dieser Welt mehr Rechte fr sich in Anspruch nehmen knnen.

Produktbeschreibungsehr guter Zustand ; Nichtraucher ; Schnitt beginnt zu verfrben - fr das Alter aber ganz normal

.deWir haben es hier mit dem seltenen Fall einer Autobiografie zu tun, die seit ihrem Erscheinen mehr und mehr Zweifel weckte, ja den Verdacht aufkommen lie, von Ungenauigkeiten bis hin zur Verflschung durchzogen zu sein. Damit keine Missverstndnisse entstehen: Weniger als nichts ist ein erschtternder und spannend erzhlter Lebensbericht; die Zweifel indes werden gehrt durch gewisse Ungereimtheiten in den Eckdaten, der Unterschlagung oder falschen Wiedergabe von Namen, Daten, rtlichkeiten. In einem Interview mit .com schreibt die Autorin die Farbigkeit ihrer Erzhlweise genau diesem Umstand zu: "I think perhaps what's colored my writing most is the lack of a sense of place -- and, often, the lack of a sense of self." Die heute in Kalifornien lebende Journalistin Elizabeth Kim (den Namen gaben ihr die amerikanischen Adoptiveltern), ist heute zwischen 46 und 50 Jahre alt. Namenlos und ohne dokumentiertes Geburtsdatum -- fr Koreaner eine Schmach, da beides in ihrer Kultur von groer Bedeutung ist -- wurde sie als Kind eines US-Soldaten und einer Koreanerin zur sofortigen Unperson erklrt. Schon die Erffnungsszene, in der die beiden Dorffhrer in die Wohnung von Mutter und Tochter eindringen, ist brillant geschildert. Vor einer Buddhastatue betend, hatte sich Kims Mutter auf ihr Schicksal vorbereitet. Anschließend versteckte sie die Kleine in einem Bambuswschekorb. Was nun folgt, entzieht sich westlichen Moralbegriffen gnzlich: In seinem Bambusversteck wird das Kind Zeuge, wie sein Grovater und sein Onkel der Mutter eine Schlinge um den Hals legen und sie zu Tode strangulieren. Das honhyol -- das Bastardkind -- erlebte eine sogenannte "Ehrenttung", mittels der die Schande, die die Mutter ber die Familie gebracht hatte, getilgt werden sollte. (Diese "Ehrenttung" fhrte zu ersten Kontroversen. In einem Bericht aus den "Asian Week Archives" bezeugen mehrere Korea-Experten, von einem solchen Ritual niemals gehrt zu haben, in der Tat fnde man diese uralte "Bestrafungsform" ausschlielich in moslemischen Staaten). Nach ihrer Verbringung in ein Waisenhaus in Seoul erfolgt Kims Adoption durch ein amerikanisches Missionarseehepaar. Prompt wird sie zum Opfer neuerlichen Glaubenswahns. Die Schilderung des Lebens im fundamentalistischen Christenhaushalt gert Kim merkwrdig holzschnittartig; zuweilen beschleicht einen das Gefhl, bei den diversen Bestrafungsszenarien htten einschlgige Filme Pate gestanden. Gnzlich spekulativ in ihrem erzhlerischen Spannungsaufbau wirken auch die brutalen Sexsequenzen aus dem Eheleben mit einem geifernden Rassisten, aus dem sich Elizabeth Kim gemeinsam mit ihrer Tochter schlielich befreien konnte. Ein spannendes Leben, das betroffen macht. Noch betroffener allerdings wre ein Leser, dessen Mitleid durch eine Falschschilderung erheischt wurde - siehe Der Fall Wilkomirski. Ein schwerwiegender Vorwurf, gewiss. Doch die Diskussion um "Fakt oder Fiktion?" wird andauern. --Ravi Ungerber den Autor und weitere MitwirkendeElizabeth Kim ist zwischen 46 und 50 Jahre alt. Ihre Geburt ist nicht dokumentiert, ihren Namen erhielt sie von ihren amerikanischen Adoptiveltern. Sie lebt und arbeitet als Journalistin in Kalifornien.